

Nebraska vor 50 Jahren!

(Fortsetzung von Seite 5.)

gehoben hatten. Für die übrigen acht requirirte der Herr Oberst von dem benachbarten Reuten die bestmöglichen Reitpferde nach dem Prinzip: „Seht kennt kein Gebot“ und „Bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!“

Die gelte es einer Feuerbrannt, wurden wenige Umstände und Komplikationen gemacht, noch stand die Sonne am 7. August mehrere Stunden hoch, als die Vorhut der 24 Mann mit den besten Wünschen und dem Versprechen von baldigem Nachschub oder Ersatzmannschaften des Vierden die Sporen gab und in südwestlicher Richtung von Nebraska City Abschied nahm.

Das Wetter war herrlich und die Strecke bis zum Nemaha ziemlich offene Prärie, sie konnten deshalb in raschem Tempo vordrücken und erreichten gegen Mitternacht die Ansiedlung Westa, 35 Meilen von Nebraska City, und

Beatrice am folgenden Morgen gegen 11 Uhr, nachdem sie manche halbe Meile im scharfen Krabe geritten und nur kurze Zeit unterwegs gerastet hatten.

Noch ehe die Reiter Beatrice erreichten hatten, fanden sie einzelne Farmhäuser entleert, halbgeleerte Mahlmöhlen auf den Dächern, in einem Falle sogar Kühe und ein Pferd im Stalle angebunden.

Wir Bliggeschwelle schien sich die Nachricht von dem Blutbade im Westen verbreitet und eine wilde Jagd wie eine „Stampede“ unter Büffeln veranlaßt zu haben; viele Familien benutzten das erste beste Fuhrwerk an Hand, und stürzten sich in der Richtung nach dem Missouri Strom, ohne sich Rast oder Schlaf zu gönnen, bis sie dessen Sicherheit bietende Ufer erreicht hatten. Es war ein höchst traurige Anblick, all diese braven Leute ihre Heimstätte, ihr reisendes Korn,

und andere Feldfrüchte, mit einem Wort, ihre sämtliche Habe im Stich zu lassen — vielleicht auf immer.

Die Verfolgung der Nordbände Angsterfüllte Ansiedler strömten mit ihren Familien, Tod und Pest, sowie Hausthieren aller Art fortwährend nach Beatrice, aber die rechtzeitige Ankunft des „Vortrabs der Nebraska Milit“ mit guten Waffen und Schießbedarf, beruhigte einigermaßen die größte Furcht und Aufrührung. Zwei Stunden später trafen zwei leichte Frachtwagen mit 27 atmobilenen Wägen und Baggage, sowie Lebensmitteln ein, welche Oberst Mason von den Geschäftsführern in Nebraska City geliefert hatte, dieselben wurden zur Verteilung dem Richter Jefferson B. Weston, dem Storehalter Joe Saunders und dem Leutnant Ostrom W. Porter übergeben, welcher aus den brauchbarsten Flüchtlingen eine Compagnie organisierte und bei der Wägen an dem Ufer des Großen Plauen Flusses eine verschante Wagnenburg freisitzig angelegt hatte,

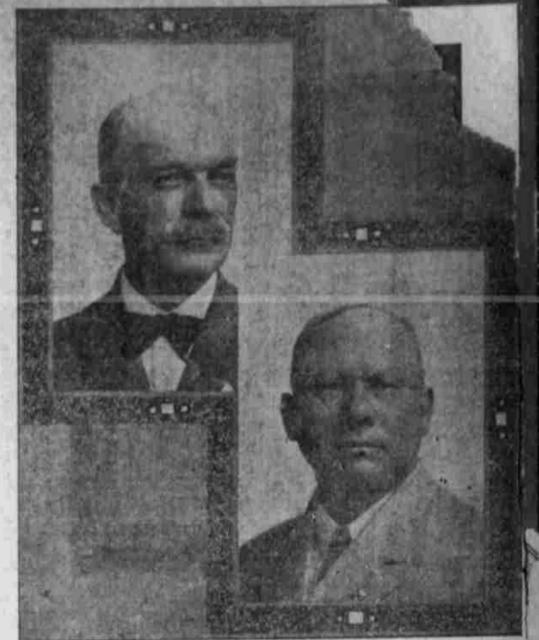
in deren Mitte die Frauen und Kinder sich so behaglich machten, als die Umstände es erlaubten.

Da keine unmittelbare Gefahr in der nächsten Umgebung wahrzunehmen war, so erklärte Dr. Kemmer, allen Mitten zuwider, seine Absicht, nach kurzer Ruhe in südwestlicher Richtung, am Cub Creek entlang, die Siou anzugreifen, welche allen Nachrichten zufolge 20 Meilen weiter westlich am Little Blue und Big Sandy auf beiden Ufern ihr Unwesen trieben. Sechzehn brave Mitglieder von der Otoe County Reserve erklärten sofort ihre Bereitwilligkeit, den Feind aufzusuchen, nämlich Jochim Anderson, Wilhelm Maltzer, Michel Groß, J. W. Selving, Michel Geng, James Pitts, E. W. Holbert, Theo. Keoll, Peter Weib, Ehr. Borrer, J. P. Bangermann, Robert Regel, Joseph Robert Bernhard Schoeb, Eduard Wagner und der 1. Sergeant Samuel Jvers. Die übrigen mußten zurückbleiben, weil ihre Pferde entweder lahm oder von dem ungewohnten Parforce-Ritt ermattet waren, oder aus an-

deren Gründen. Dafür schlossen sich den Milizen acht der Second Landige Pioniere an, zumeist Rutscher von den nunmehr verlassenen Ueberland-Stationen, welche sich später als treffliche Schützen erwiesen. Sobald der Morgen am Dienstag den 9. August graute, ritt die Truppe am Cub Creek entlang, direkt westlich, bis sie gegen Abend den Big Sanden, nahe dem jetzigen Alexandria, erreichten, bloss einige Meilen vom 6. Hauptmeridian und der südlichen Grenze von Kansas und Nebraska.

Von hier ab begegneten ihren Blicken schreckliche Szenen der angelegentlichsten Verwüstung. Die Ansiedler waren jämmerlich, soweit man urtheilen konnte, im panischen Schrecken und zwar hauptsächlich in der Richtung gegen Marysville, entflohen, um nicht viel mehr als ihr nacktes Leben zu retten; Gebäude waren niedergebrannt, Leiden von Menschen und Thieren lagen zwischen den Trümmern.

Von einer Entfernung mehrerer Meilen konnten sie die 200—300 Fuß breite Ueberlandstraße und Nebengeleise flächenweise wie mit Schnee bedeckt wahrnehmen. Als sie näher herankamen, erhielten sie die Gewissheit, daß die Rothhäute einen oder mehrere Jüge von Frachtfuhrwerken aus St. Joseph oder Atchison überholt und die mit Wehl, Bohnen, Zucker, und sonstigen Lebensmitteln gefüllten Säde aufgeschnitten und den für Denver bestimmten werthvollen Inhalt in ruderloser Weise auf die Straße entleert hatten.



J. T. Weaver, Sekretär der N. S. B. V. Gus. Kense, Erbauer der N. S. B. V. Schaus

Wier ist die Wundercar

Dieses Automobil ist erhaben über alle anderen Marken und hundertmal besser, als irgend eine der sechs zylindrigen billigen Automobile. Dies ist die Car, auf welche tausende unzufriedene Eigentümer von billigen Cars mit Schmerzen gewartet haben. Dieses Automobil wird das Geschäft des Jahres 1915 an sich reißen. Sie ist kräftig gebaut und ist ausschließlich aus Apperson Fabrikaten zusammengesetzt. Der Starter ist derselbe, der an den \$6000 American Cars verwendet wird. Auf türkische Art tapeziert, welches das Fahren zu einem Vergnügen macht. Sie ist ausgestattet mit dem besten Material. Anfordern Sie dieses Automobil in unseren Verkaufsräumen, 1204 Farnam Straße.

Apperson Jack Rabbit Auto Co.

DISTRIBUTORS •
1204 Farnam Strasse

Namenstliche Schandthaten.

Jedem weisen Mann, welcher den Wägen zum Opfer gefallen war, war der Obertheil der Kopfhaut, die sogenannte Scalplocke, abgenommen, mit Ausnahme einiger wenigen, die entweder hilflos oder zu kurz gefahren waren, jedoch die geliebte Fierde nicht gefast werden konnte, wofür sie sich durch eine noch schrecklichere Verwüstung der vielleicht nur halbtochten Menschen rächten, welche sich einer näheren Beschreibung entzieht. Es kann keine Feder sich dazu begeben, den Anblick der Schenkelhöhlen, welcher sich ihren Augen darbot, im Einzelnen zu beschreiben.

Unser Berichterstatter hat in seinem langen und vielbewegten Leben verschiedene Schlachtfelder gesehen, aber Startstätten und Schrapnell haben niemals ein solches Gemisch angerichtet, als das Saadmesser und Handbeil dieser gefühllosen rothen Teufel, deren edle Eigenschaften so oft in Romanen so anstehend beschrieben werden. Die Milizen begruben die Leichen und vorgehenden Leichenreste so gut sie konnten, wenige Ruthen von der Heeresstraße und markirten die Gräber mit solchen Holzpfählen und Brettern, als sie vorhanden, um ihren Milt in der Richtung fortzusetzen, welche die Hände mit breiter Spur nach dem Little Blue Fluß, jeas Meilen südwestlich eingeschlagen hatten.

Nachdem sie auch hier die traurige Pflicht als Lobengräber mehrfach gethan hatten, machten sie am Ufer des Flusses, der eine Strömung von 4 bis 5 Fuß zeigte, Rast für einige Stunden der Nacht, soweit es die zahlreichen Schwärme von Mollusken ihnen gestatteten, welche sich durch Rauchfeuer nicht vertreiben lassen wollten, trotz der besten Bemühungen der aufgestellten Nachwachen.

Der Zusammenstoß.

Schon während der Nacht wurden die müden Reiter gewahrt, daß sie auf der Spur der Nordbände sich befanden, die sich auf ihrem Raubzuge soweit in die östlichen Ansiedlungen gewagt hatte, denn sie hörten deutlich von Zeit zu Zeit in südwestlicher Richtung das Dröhnen vieler Stöße und Oefen, das Wehern von Pferden und die weittonende Pfuiß von Maulthieren, welche sich in der ungewohnten Umgebung und Gesellschaft nicht heimlich fühlten. Nach einem kurzen Frühstück, aus einem Zinnbecher mit heißem Kaffee und Crackers mit Käse erging das Kommando: „Boots and saddle“, welches ein Spatzvogel in Deutsch mit „Rungers, nu man druff“ übersetzte; nach einem scharfen Ritt wurde der Divide, oder Wasserfcheide erreicht, von wo ein herrliches Panorama über das große Thal des Republikan diejenigen überraschte, welche es vorher nie gesehen hatten. Noch größer aber war die allgemeine Ueberraschung, als sie fast gleichzeitig in einer Entfernung von etwa vier Meilen eine Anzahl von 41 oder 42 Indianern, zumeist Cheyenne und Siou, wahrnahmen, welche mindestens 300 Stück Pferde, Maulthier und Rinder dem nahen Republikan zutrieben.

Daß die Rothhäute ihre Verfolger bereits wahrgenommen hatten, bewies ihr Weiten und Schreien, um die Thiere über den Fluß zu treiben. Nach einem kurzen Kriegsrausch und einer sorgfältigen Untersuchung der Schießwaffen, bei dem

WILLOW SPRINGS Stars & Stripes Bier

erfreut sich des Rufes des besten Bieres im mittleren Westen. Das geschmackvollste Bier des mittleren Westens. Zur Herstellung dieses Bieres wird ausschließlich unser bekanntes Willow Springs Wasser verwendet.

Wenn Sie das Beste wollen, dann bestellen Sie von Ihrem Händler Stars & Stripes oder Old Moos Flaschenbier

Willow Springs Brewing Co.

HENRY POLLACK, Distributor

PHONE DOUGLAS 130 PHONE DOUGLAS 2103

Omaha's grösstes Kleiderhaus, in unmittelbarer Nähe des Ak-Sar-Ben Platzes

Lassen Sie uns Ihnen in jeder Weise dienstbar sein

Treffen Sie Ihre Freunde bei uns
Lassen Sie Ihr Gepäck bei uns
Benützen Sie unsere Telephone

KING-PECK CO.

OMAHA'S LARGEST STORE FOR MEN AND BOYS
"HOME OF QUALITY CLOTHES"

Der vernünftige Deutsche

welcher eine Ford Car sein Eigenthum nennt, kauft das Zubehör derselben von

The Ford Supply Co.

2128 Farnam Strasse, Omaha, Neb.,

Es ist der beste und billigste Platz, wo Sie Ihre Einkäufe machen können.

Sie finden Alles für Ihre FORD CAR

Schreibt um unseren freien Katalog oder Preise für Alles, dessen Sie bedürfen. Wir geben Ihnen den Profit des Zwischenhändlers.

Befinden Sie sich während der N. S. B. V. Woche in der Stadt, dann, bitte, besuchen Sie uns und sehen Sie sich die speziellen Bargains an.

BARNHART BROTHERS & SPINDLER...

FORMERLY Great Western Type Foundry

ELECTROTYPES AND NICKELTYPES

SAVE YOUR TYPE AND ENGRAVINGS
1114-1116 HOWARD STREET
OMAHA, NEBRASKA
SEND FOR OUR 200-PAGE CUT CATALOGUE